

**Bobe Mayses?**



**othermusic e.V.**, Ernst-Kohl-Straße 23 | 99423 Weimar

## Pressemitteilung

**othermusic e.V.**

Ernst-Kohl-Str. 23

99423 Weimar

Fon: +49 (0)3643 – 85 83 10

Fax: +49 (0)3643 – 80 48 36

Kontakt: Marie Czarnikow

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

presse@othermusic.eu

[www.othermusicacademy.eu](http://www.othermusicacademy.eu)

[www.yiddishsummer.eu](http://www.yiddishsummer.eu)

Vorsitzender: Dr. Alan Bern

Stellvertretende Vorsitzende: Katrin Füllsack

Schatzmeisterin: Andrea Pancur

Vorstandsmitglied: Andreas Schmitges

Steuernummer: 162/142/02143

AG Weimar, VR-131055

## New Yiddish Theatre beim Yiddish Summer Weimar 2016

### „Bobe Mayses – Yiddish Knights and Other Impossibilities“ feiert Premiere

*Entwicklungsphase: 10. Juli bis 1. August 2016*

*Premiere: 1. August 2016, 19.00 Uhr, Other Music Academy*

*weitere Aufführungstermine: 2. August, 17 Uhr, Other Music Academy*

*7. August, 18 Uhr, Jüdisches Museum Berlin*

*8. August, 19 Uhr, Alte Synagoge und Angermuseum Erfurt*

Ein 500 Jahre alter jiddischer Bestseller über Ritter und edle Damen, der 500. Geburtstag des ersten Ghettos in Venedig, New Yorker anarchisch-jüdisches Puppentheater und neu komponierte jiddische Renaissancemusik treffen sich beim Theaterprojekt „Bobe Mayses – Yiddish Knights and Other Impossibilities“ im Rahmen des 16. Yiddish Summer Weimar. Es entsteht ein wildes Outdoor-Indoor-Theater, das durch Jahrhunderte und Legenden reist, um den treibgutbepackten Tsunami der Geschichte zu überleben.

Für „Bobe Mayses“ begeben sich die radikale jiddische Theatervisionärin Jenny Romaine, der New York Times-Bestseller-Autor Michael Wex und der künstlerische Leiter des Yiddish Summer Weimar, Dr. Alan Bern, zusammen mit einem Team aus europäischen Nachwuchskünstlern auf eine Theaterzeitreise: Ihre neu geschaffene Theaterperformance verwandelt die fantastische Erzählung aus Elia Levitas *Bovo Bukh* (1507) in eine großartige Mischung aus Straßentheater, Installation, Puppentheater, Zirkus und mehr. Surrile Konstellationen aus dem *Bovo Bukh* – ja kann denn ein Ritter jiddisch sein? – stellen den Ausgangspunkt für Fragen nach komplexen Identitäten in der Gegenwart dar. Überlebensgroße Figuren agieren stürmisch zusammen mit Schauspielern und Tänzern zu Neuer Jiddischer Musik – eigens komponiert von Dr. Alan Bern.

Das gesamte Stück wird in der Other Music Academy in Weimar entwickelt. In einem dreiwöchigen Entwicklungsprozess entwickeln die Teilnehmenden von der Dramaturgie über Requisiten und Kulissen bis hin zur Parade durch Weimar diese Performance gemeinsam und jede und jeder wirkt an verschiedenen Arbeitsschritten mit, um die abenteuerliche Rittergeschichte ins Heute zu transportieren. Die Rittergeschichte ist aber auch eine Geschichte von einer Flucht vor Verfolgung – konsequenterweise bestand Regisseurin Jenny Romaine daher auch darauf, Geflüchtete mit in ihr Team aufzunehmen.

Förderer & Partner: Förderer & Partner: Kulturstiftung des Bundes, Stadt Weimar, Atran Foundation, Thüringer Staatskanzlei, Kunstfest Weimar, Kulturstiftung des Freistaats Thüringen, Sparkasse Mittelthüringen, Sparkassenstiftung Weimar – Weimarer Land, Sparkassenkulturstiftung, Hessen-Thüringen, U.S. Embassy, U.S. Generalkonsulat Leipzig, Weimarer Wohnstätte GmbH, Botschaft des Staats Israel, Evangelische Erwachsenen Bildung Thüringen, Zughafen Erfurt, Weimarer Sommer, mdr-kultur.de, Hostel Labyrinth, Tanzwerkstatt Weimar

Elia Levitas *Bovo Bukh* ist das erste säkulare Werk jiddischer Literatur. Es setzt sich aus einer jüdischen Perspektive mit den abenteuerlichen Heldengeschichten des Ritters Bovo (Bevis of Hampton) – Mitglied der illustren Tafelrunde von König Artus – auseinander und ist seit fast 5 Jahrhunderten ein jiddischer Bestseller. Das *Bovo Bokh* mutierte umgangssprachlich zum *Bobe Bukh* (Großmutter's Buch) und schließlich zu *Bobe Mayses*, „Ammenmärchen und Großmuttergeschichten“ der jiddischen Kultur. Der Autor Elia Levita lebte im Ghetto Venedig, dessen 500-jährigem Bestehen 2016 gedacht wird. Seine „Großmuttergeschichten“ kommen nun in der „OMA“ (Other Music Academy) und an vielen anderen Orten in Weimar auf die Bühne. „Bobe Mayses – Yiddish Knights and Other Impossibilities“ entsteht in Kooperation mit dem Kunstfest Weimar und wird durch die großzügige Unterstützung durch die Kulturstiftung des Bundes ermöglicht.

### **Besetzung**

Jenny Romaine: Regie

Michael Wex: Skript

Dr. Alan Bern: Musik

Gregory Corbino: Puppenbau, Design

Rosza Daniel Lang/ Levitsky: Puppenbau, Design

Abigail Miller: Puppenbau, Design

Avery Gosfield: Musik und Musikberatung

### **Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

Mohamed Alabedalmajid, genannt Sarmad

Miriam Camerini

James Hewitt

Nina Karimy

Mark Kohnatskyi

Sabine Mariss

Maren-Mechthild Meyer-Wünsch

Gilda Roozeboom

Anna Rozenfeld

Valentin Schmehl

Ruth Steinberg

Rosanna Ter-Berg

Rachel Weston

Sayumi Yoshida

## Hintergrundinformationen

### **Jenny Romaine – Regie**

Die New Yorker Künstlerin und Aktivistin denkt, schafft und erneuert seit 30 Jahren die revolutionären Möglichkeiten von (jiddischem) Theater. Ihre Vorstellung von Theater wurde wesentlich durch ihren Aufenthalt in Vermont bei Peter Schumann geprägt, dessen Bread and Puppet-Theatre sie in ihren Werken fortführt. Sie ist Gründungsmitglied von Great Small Works, einem Kollektiv von Figurentheaterspielern, das sich auf die Traditionen des Volkstheaters, der Avantgarde und des populären Theaters bezieht, um aktuelle Probleme anzusprechen und das Theater im Herzen des sozialen Lebens zu verankern. Außerdem hat sie Volkskunde und Schauspiel bei Dr. Barbara Kirshenblatt-Gimblett an der New York University studiert und war 13 Jahre lang Archivistin beim YIVO Institute for Jewish Research. 2015 erhielt sie den *Rabbi Marshal T. Meyer Risk Taker Award*, 2013 war sie die erste Preisträgerin des *Adrienne Cooper Award for Dreaming in Yiddish*. Sie hat zahlreiche Theaterproduktionen auf Festivals weltweit initiiert und geleitet, in Deutschland 2011 „Megille Reloaded“ im Rahmen der Jüdischen Kulturtage in Nordrhein-Westfalen.

### **Michael Wex – Skript**

Wex wurde 1954 als Kind polnisch-jüdischer Emigranten in Lethbridge in Kanada geboren und wuchs in einer ultrareligiösen Gemeinschaft auf. Das in Kindheit und Jugend erworbene Wissen zur (religiösen) jiddischen Kultur überträgt er durch sein Schaffen in die säkulare jiddische Welt, deren Kultur er dadurch enorm bereichert. Seine Lieder wurden von Bands wie beispielsweise den Grammy-prämierten *Klezmatiks* interpretiert. Von klassischer jiddischer Literatur über Zeugenaussagen bei Prozessen gegen Kriegsverbrecher hin zur Dreigroschenoper hat er vielfältige Texte ins Jiddische übersetzt. Sein Buch „Born to Kvetch“, in dem er sich kenntnisreich und unterhaltsam mit der Eigenart des jiddischen Lamentierens auseinandersetzt, wurde zum New York Times-Bestseller. 1994 gründete er zusammen mit Heiko Lehmann das Golus Storytheatre und trat in Kanada, den USA und Europa auf. Im selben Jahr holte ihn Alan Bern zu den Jüdischen Kulturtagen nach Berlin.

### **Dr. Alan Bern – Musik**

Alan Bern ist künstlerischer Leiter des Yiddish Summer Weimar und Gründer der Other Music Academy. Als Sohn osteuropäischer Juden wuchs er in Bloomington in den Vereinigten Staaten auf und gab schon als Jugendlicher Konzerte mit renommierten Orchestern. Mit seiner Band „Brave Old World“ war er Vorreiter des Revivals osteuropäisch-jüdischer Musik zunächst in den USA, schließlich auch in Europa. Aus dem Yiddish Summer Weimar gingen zahlreiche von Alan Bern gegründete, preisgekrönte Ensembles hervor, darunter *The Other Europeans*, *Diaspora Redux* und das *Semer Ensemble*. 2009 wurde Alan Bern von Tanz- und Folkfest Rudolstadt mit dem Musikpreis Ruth für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

Mehr Informationen zum Theaterprojekt: [www.bobemayses.eu](http://www.bobemayses.eu)

Projektvorstellung auf dem youtube-Kanal des Yiddish Summer Weimar:

<https://www.youtube.com/watch?v=pXEdSPVuaWc>

Mehr Informationen zum Festival: [www.yiddishsummer.eu](http://www.yiddishsummer.eu)

Pressekontakt: Marie Czarnikow

[presse@othermusic.eu](mailto:presse@othermusic.eu), 01 76 41 22 88 70